

Notiz-Calender.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

Eine schreckliche Reise durch die canadische Wildniß.

Wer heutzutage Canada bereist, der kann sich nur freuen über Alles, was er in diesem herrlichen Lande sieht von dort, wo der blaue St. Lorenzstrom hinausmündet in den brandenden Ocean bis hin an den Fuß der Felsen-gebirge, über deren schneeigen Kuppeln der Kondor seine gewaltigen Schwingen entfaltet. Ueberall findet der Reisende volkreiche Städte, herrliche Farmen, glückliche Menschen und ein reich entfaltetes Geschäftsleben.

Anders aber war es noch vor hundert Jahren. Unabsehbare Wäldungen von Laub- und Nadelholz bedeckten fast das ganze Land, unterbrochen nur von langen Strecken undurchdringlicher Ebernümpfe, in denen der Bär, der Wolf, der Luchs und die Wildtaye sicheren Versteck fanden, während nur hier und da in weiten Zwischenräumen kleine Ortschaften aus dem Urwald hervorlugten. Schon aber begannen mutige Pioniere mit gewuchtiger Art und starken Armen ihren Angriff auf die Jahrtausende alten Waldriesen, um auf dem neu eroberten Grund und Boden ihr Blockhaus zu errichten und die ersten, spärlichen Ernten zu ziehen.

Am Rande dieser großen Wildniß, hoch oben im Norden, in der Provinz Quebec, lebte im Jahre 1784 ein canadischer Pionier Namens Robert Forbes, dem es bestimmt war, die schrecklichen Erfahrungen zu machen, die den Gegenstand dieser Skizze bilden und die, wenn auch nicht dem Wortlaut, so doch dem Inhalte nach seine eigene Beschreibung sind. Dieselben wurden vor vielen Jahren zuerst unter folgendem Titel veröffentlicht: „Wahre Erzählung von den Begebenheiten und den außerordentlichen Leiden des Robert Forbes, seiner Frau und 5 Kindern während einer unglücklichen Reise durch die Wildniß von Canada nach dem Kennebec Fluß im Jahre 1784, in welcher drei ihrer Kinder verhungerten. Von ihm selbst erzählt.“

Die Niederlassung, die Forbes als Wohnsitz für sich und seine Familie, bestehend aus Frau und 5 Kindern, gewählt hatte, trug den Namen „Nouvelle Voie“ und war am Chaborefluß gelegen. Er war ursprünglich aus den Ver. Staaten in die canadische Wildniß eingewandert; bald aber fand er, daß ihm das Leben in diesem neuen Lande und unter seinen französischen Nachbarn wenig behagte, und so sagte er den